

Gemeindegruß

Evangelische Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade

DEZEMBER / JANUAR / FEBRUAR
2023 / 2024



PRESBYTERIUMSWAHLEN 2024

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten





Kirche Walsum-Aldenrade



Kirche Wehofen



Clarenbach Zentrum

- | | |
|--|--|
| 03 Andacht | 38 Rückblick Pilgertag |
| 05 Zu diesem Gemeindegruß | 39 Quelle / Bayrisches Frühstück |
| 06 Neues aus dem Presbyterium | 40 Rückblick: Ausstellungen |
| 08 Presbyteriumswahlen 2024 | 42 Studienfahrt Weimar |
| 10 Kandidaten | 44 Neujahrskonzert / Taizé -Andacht |
| 26 Neues aus der Kita Wehofen | 45 Tanzoase |
| 28 Konzert Glückauf-Chor Walsum | 46 Vorstellung Nina Bischof |
| 29 Worldwide Candle Lighting | 47 Jugendfreizeit |
| 30 Lebendiger Adventskalender /
Konzert Bläserkreis Dinslaken Bruch | 48 Kongo |
| 31 MGV Walsum-Aldenrade e.V. /
Weihnachten ohne Dich | 50 Brot für die Welt /
Ort an dem wir Recht haben |
| 32 Gottesdienstplan | 52 Lesbos / Rendezvous nach Ladenschluss |
| 34 Jubiläumskonfirmation 2023 | 54 Kinderseiten |
| 36 Ausflug der Gruppe „Schwesternherz“ | 56 Jahreslosung |
| 37 Weltgebetstag 2024 | 57 Geburtstage |
| | 61 Freud und Leid |

„Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa ...“ Lukas 2,4a

In einem Lied, das ich zusammen mit Anna Kniep und meiner Tochter gerne im Gottesdienst singe, heißt es:

Wir haben die Wahl.
Wir können im Gleichschritt mitmarschieren
oder unserer Stimme folgen
und aufhören nur zu funktionieren.
Wir haben die Wahl.
Wir könnten auch mal was riskieren.
Wir könnten uns verletzlich zeigen
und die Hoffnung nicht verlieren.

Wir können es versuchen –
Anstatt gleich aufzugeben.
Und uns Mut machen –
Die guten Seiten sehen.
Uns verbünden –
statt aufeinander loszugehen.
Wir können wählen.

**Ich entscheid' mich für die Liebe
und für die Menschlichkeit.
Wir sollten anfangen uns zu lieben.
Wir sollten anfangen Mensch zu sein.**

Ja, ich bin fest davon überzeugt, dass wir die Wahl haben, liebe Gemeinde. Schon, wie wir den Morgen beginnen, macht einen Unterschied. Meine Lieblingsworte dazu kommen von einer

96-jährigen Frau aus unserer Gemeinde.

Morgens beim Wachwerden pflegte sie das immer gleiche Gebet zu sprechen: „*Na, lieber Gott, was hast Du heute mit mir vor?*“ Dahinter steckt die tiefe Entscheidung, sich jeden Tag neu auf das Abenteuer Leben einzulassen.

Jahr um Jahr, wenn wir auf Weihnachten zugehen, begegnet mir diese zuseherliche Entscheidung bei Maria und Josef; der jungen Frau, die viel zu früh und unerwartet schwanger wurde und dem jungen Josef, der treu zu seiner Maria steht und sich für einen gemeinsamen Weg entscheidet.

Ja, wir haben die Wahl; wie wir mit unserem eigenen Zweifeln und Versagen umgehen: wie wir mit den Fehlern und Verletzungen anderer umgehen; wie wir das Leben betrachten wollen: als wäre jeder Tag ein Geschenk oder als gäbe es eine Garantie für unser eigenes privates Wohlbefinden.

„Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa ...“

Unsere Bibel ist voll mit Beispielen von Menschen, die sich auf den Weg mach-



Anglikanische Partnergemeinde: Rochester, Großbritannien
Baptistische Partnerkirche: C.E.B.I.E., DR Kongo

ten. Zu den berühmtesten gehören Abraham und Sarah, Noah, Jesus und alle, die ihm folgten.

Was wollen wir aus unserem Leben machen? Wollen wir mitmarschieren mit der Masse oder uns verletzlich zeigen? Wollen wir von der Seite zusehen und unsere Kommentare abgeben? Oder wollen wir unser privates Umfeld, unsere Gemeinde oder sogar unsere Gesellschaft mitgestalten, um sie menschlicher und liebevoller zu machen.

Nur eines von vielen Beispielen zur Mitgestaltung innerhalb einer Kirchengemeinde ist der Dienst in einem Presbyterium. Ausreichend viele Menschen stehen zur Wahl.

Wir hoffen, dass auch Sie und Ihr am 18. Februar oder im Vorfeld digital oder per Post an der Wahl teilnehmen.

„Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa ...“

Wir laden Sie und Euch ein, sich aufzumachen. Wir haben die Wahl. Wer stimmt mit ein in unser Lied?

**Ich entscheid' mich für die Liebe und für die Menschlichkeit
Wir sollten anfangen uns zu lieben.
Wir sollten anfangen Mensch zu sein.**

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pfarrer Andreas Mann

Zu diesem Gemeindegruß

„Sie haben die Wahl!“

Liebe Leser*innen,
vor vielen Jahren hab` ich mal angefangen, ein kleines Büchlein zu schreiben mit dem Titel „Sternstunden“. Darin hielt ich so einige Ereignisse fest, die mich sehr gefreut und die bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Als ich das Büchlein viele Jahre später wiederfand, war es sehr spannend und schön für mich, so manche Eintragungen lesen und berührende Erlebnisse erinnern zu können.

Vor einiger Zeit hat mein Kollege Andreas Mann uns im Gottesdienst von einer ähnlichen Idee erzählt. Anlässlich der Geschichte vom barmherzigen Samariter hat er der Gemeinde empfohlen, ein „Tagebuch der Nächstenliebe“ zu schreiben. Eine tolle Idee! Ich hab es im Urlaub ausprobiert und gemerkt, dass sich beides oft verbindet: Eine Tat der Nächstenliebe wird zur unvergesslichen Sternstunde! Unsere Kirchengemeinde ist ein wunderbarer Ort, um beides zu üben: Sensibel zu sein für die großen und kleinen Geschenke, die Gott für uns bereithält, und aufmerksam zu werden für gelingendes Miteinander,

bei dem Menschen sich helfend und unterstützend umeinander bemühen.

Ja, es ist so, wir haben die Wahl, wie wir leben wollen (s. Andacht)!

Es ist eine Wonne, dass sich so viele Menschen unserer Kirchengemeinde dazu bereit erklären, als Presbyter*in an diesem „Ort der Menschlichkeit“ aktiv mitarbeiten und auch Leitungsfunktion übernehmen zu wollen.

Nun haben Sie die Wahl, wer es für die nächsten vier Jahre werden soll!

(Spätestens) am 18. Februar ist es soweit: Geben Sie Ihre Stimme ab!

In diesem Gemeindegruß stellen sich alle Kandidat*innen vor.

Wir wünschen Ihnen einen guten Entscheidungsprozess: Wer die Wahl hat, hat die Qual....

Außerdem gibt es natürlich auch wieder weitere Informationen und Berichte.

Wie immer wünsche ich allen im Namen der Redaktion viel Vergnügen beim Lesen.

Ihre und Eure Sabine Röser

Neues aus dem Presbyterium

Liebe Gemeinde, was hat uns im Leitungsorgan der Gemeinde beschäftigt, worüber mussten wir in den letzten Monaten entscheiden?

- **Erneuerung der Windfanganlage Kirche Aldenrade**

Im Rahmen der Renovierung der ev. Kirche Aldenrade wird das Presbyterium als nächstes den Windfang im Eingangsbereich der Kirche erneuern. Die Maßnahme ist mit der Denkmalbehörde abgesprochen und vom Kreissynodalausschuss genehmigt worden.

In der Zeit vom 29. Januar bis 8. März 2024 wird dafür noch einmal die Kirche geschlossen. Die Gottesdienste feiern wir in dieser Zeit in unserer Kirche in Wehofen jeweils um 10 Uhr. Ein Fahrdienst ist eingerichtet.

- **Der Pfarrgarten soll naturgerechter werden**

Der Umweltausschuss unserer Gemeinde hat sich Rat bei einem Landschaftsarchitekten geholt und einen Antrag zur Förderung einer teilweisen Umgestaltung des Pfarrgartens gestellt.

Die Umgestaltung sieht unter anderem Staudenbereiche, Insektenhotels und eine Totholzhecke für Insekten vor. Der

Umwelt wollen wir etwas Gutes tun. Den Kindern und Jugendlichen können wir auf diesem Weg zugleich die Natur etwas näher bringen.

- **Neues von der Jugendleiterin**

Im Jugendgottesdienst am 3. September wurde Nina Bischof offiziell in ihre Aufgabe als Jugendleiterin eingeführt und begrüßt, und wir haben ihr Gottes Segen für ihre Tätigkeit gewünscht.

Frau Bischof hat Kontakt zur gegenüberliegenden Grundschule auf der Schulstraße aufgenommen. Sie plant Gruppenangebote ab der 2. Klasse in unseren Räumen. Außerdem hat sie ein wöchentliches Treffen der Teamer:innen für den Konfirmandenunterricht ins Leben gerufen, den Pfarrer Johannes Brakensiek aus Vierlinden mit ihr zusammen leitet.

Für die Sommerferien 2024 plant sie eine Jugendfreizeit in Süditalien. Nähere Infos dazu finden sich in diesem Gemeindegruß.

- **Gemeindeversammlung und Presbyteriumswahl**

Für den 17. September hatte das Presbyterium zur Gemeindeversammlung eingeladen. Die Kandidatinnen und

Kandidaten für die Wahl am 18. Februar 2024 haben sich vorgestellt.

Anschließend hat das Presbyterium folgende Vorschlagsliste für die Wahl beschlossen:

Gerald Albrecht, Tobias Almesberger, Jesse Dibü, Alicia Domnik, Dieter Duchale, René Faßbender, Julia Fischer, Heike Fligge, Tim Hoffmann, Karin Jaiteh, Morticia Maas, Eva Obermann, Helmut Pfeifer, Manuela Schiffhauer, Sara Schlüter.

Außerdem wurden als beruflich Mitarbeitende im Presbyterium vorgeschla-

gen: Christiane Bednorz und Melanie Roggenbauer.

In diesem Gemeindegruß stellen sich Euch und Ihnen sämtliche Kandidaten auch noch einmal schriftlich vor.

Bei Rückfragen können Sie und könnt Ihr Euch gerne an die Mitglieder des Presbyteriums wenden.

Pfarrer Andreas Mann,
Vorsitzender des Presbyteriums



Presbyteriumswahl am 18.02.2024

Liebe Leserinnen und Leser!

In dieser Ausgabe des Gemeindegrußes möchten wir Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten der Presbyteriumswahl vorstellen.

Der Dienst als Presbyterin oder Presbyter (altgriechisch: „Gemeindeältester“) ist ein besonderes Ehrenamt.

„Presbyterinnen und Presbyter bestimmen gemeinsam mit den Pfarrerrinnen und Pfarrern die Prioritäten und Aufgaben der Kirchengemeinde; sie entscheiden über die Finanzen und das Personal. So gibt das Presbyterium seiner Gemeinde Gesicht - auch in geistlicher Hinsicht.“

15 Menschen aus unserer Gemeinde stehen zur Wahl und sind bereit, Zeit und Kraft zu investieren, um die Gemeinde zu leiten. Bitte nehmen Sie sich Zeit, die Frauen und Männer, die sich um das Amt des Presbyters / der Presbyterin bewerben, ein wenig kennen zu lernen.

Am Tag der Wahl entscheiden Sie über 12 zu wählende Presbyterinnen und Presbyter. Sie werden vorher in das Wahllokal Schulstr. 2 eingeladen. Dazu erhalten Sie mit der Post die Wahlbe-

nachrichtigung. Im Wahllokal bekommen Sie dann die Liste mit den 15 Kandidatinnen und Kandidaten und können bis zu 12 Personen aus dieser Liste wählen. Alternativ besteht die Möglichkeit per Briefwahl oder digital zu wählen. Infos dazu kommen auch mit der Post.

Für unsere Gemeindeglieder aus Wehofen bieten wir wieder eine Mitfahrgelegenheit zur Schulstraße an. Der Gemeindebus wird stündlich an der Kirche Wehofen sein, um diejenigen mitzunehmen, die zur Wahl möchten. Selbstverständlich werden Sie auch dorthin zurück gebracht. Den Fahrplan entnehmen Sie bitte der nächsten Seite.

Während der gesamten Öffnungszeit des Wahllokals wird Kaffee und Kuchen angeboten.

Nähere Informationen bekommen Sie in unseren Schaukästen und auf der Homepage der Gemeinde:

www.kirchengemeinde-aldenrade.de

Pfarrerin S. Röser
Pfarrer A. Mann

Fahrplan „Wahlbus“

Abfahrt	Rückfahrt
Kirche Wehofen Dr.-Hans-Böckler-Str. 306	Gemeindehaus Aldenrade Schulstr. 2
11:00 Uhr	11:45 Uhr
12:00 Uhr	12:45 Uhr
13:00 Uhr	13:45 Uhr
14:00 Uhr	14:45 Uhr
15:00 Uhr	15:45 Uhr



Vorstellung der 15 Kandidatinnen und Kandidaten ...

Zusätzlich zu den Menschen, die zur Wahl stehen, gibt es auch zwei Frauen aus der Reihe unserer Mitarbeitenden, die Mitglieder des Presbyteriums werden. Diese gelten bereits als gewählt, weil wir hier nicht mehr Kandidat:innen als Stellen haben.

Vorstellen möchten wir die beiden Frauen aber natürlich trotzdem.

Gerald Albrecht

Ich darf mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Gerald Albrecht. Ich lebe seit 2008 in Walsum. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und vier Enkelkinder. Ich bin seit 2012 Mitglied des Presbyteriums.



Ich bin Kirchmeister der Gemeinde und somit für die wichtigen finanziellen Belange der Gemeinde

zuständig. Außerdem vertrete ich die Gemeinde in der Kreissynode.

Meine wesentliche Aufgabe in den letzten Jahren bestand darin, mit Augenmaß und viel Sachverstand dafür Sorge zu tragen, dass die Gemeinde mit den von der Landeskirche zu Verfügung gestellten Zuweisungen vernünftig wirtschaftet und trotz aller Probleme und Schwierigkeiten auf einem gesunden Fundament steht.

Dies ist uns als Gemeinde in den zurück liegenden Jahren gut gelungen.

Ich möchte sehr gerne diese verantwortungsvolle Aufgabe in der Gemeinde auch in den nächsten vier Jahren ausführen.

Ich möchte auch in der nächsten Zeit dafür Sorge tragen und mich mit aller

Kraft und Gottes Hilfe dafür einsetzen, dass die Kirchengemeinde auch in Zukunft in finanzieller Hinsicht auf einer gesunden Ebene steht und auch weiter als Kirchengemeinde besteht.

Ich finde es sehr wichtig, dass es in dieser sehr bedrückenden Zeit auch

Menschen mit Erfahrung gibt, die mit ihrem umfangreichen Erfahrungsschatz und Weitsicht zum Fortbestand der Kirche beitragen. Dies liegt mir sehr am Herzen. Ich habe mich stets mit vollem Herzen und ganzer Kraft für alle Bereiche unserer Gemeinde eingesetzt.

Daher schenken Sie mir wieder Ihr Vertrauen und geben mir damit die Möglichkeit, meine Arbeit auch die nächsten Jahren zum Wohle der Gemeinde fortführen zu können und geben mir bitte am 18.02.2024 Ihre Stimme.

Tobias Almesberger

Mein Name ist Tobias Almesberger, ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und Vater von 2 Kindern. Beruflich arbeite ich bei ThyssenKrupp Steel in der Produktionsplanung.



Ich bin großer Footballfan und bin regelmäßig im Stadion. Mein anderes Hobby ist der Trachtenverein, der hier in

Duisburg bzw. Bottrop ansässig ist. Dort bin ich im Verband in der Vorstandschaft für den aktiven Part verantwortlich.

Ich wohne mittlerweile in Dinslaken Hiesfeld, bin aber in Walsum aufgewachsen und seit meiner Konfirmation vor 21 Jahren aktiv in unserer Gemeinde. Seit 8 Jahren darf ich im Presbyterium unserer Gemeinde mitarbeiten.

Im Jugend- und Umweltausschuss bin ich aktiv dabei und bin selbst Vorsitzender des Energieausschusses.

Vor 4 Jahren habe ich das Amt des Baukirchmeisters von Arno Wolters übernommen. In diesen 4 Jahren ist viel in unserer Gemeinde passiert, ob

durch „Materialermüdung“, Schäden oder geplante Sanierungen.

Auch die Energiewende und die daraus resultierenden Aufgaben habe ich immer im Blick und bin immer im Austausch mit den Mitarbeitern unserer Verwaltung im Kirchenkreis - eine Aufgabe, die mir sehr viel Spaß bereitet.

Gerne lasse ich mich ein weiteres Mal zur Wahl stellen, um die Entwicklungen weiter voranzutreiben.

Ihr / Euer Tobias Almesberger

Jesse Dibu

Hallo liebe Gemeinde, gerne möchte ich mich bei Ihnen / Euch vorstellen. Mein Name ist Jesse Dibu, ich bin 23 Jahre alt und arbeite als Buchhalter mit großer Begeisterung für Zahlen. Wenn ich nicht gerade mit Zahlen jongliere, findet man mich beim Sport oder inmitten von Freunden und Familie.



Gemeinde so ist, wie sie heute ist, zusammenkommen können und ihren Glauben teilen können.

Jesse Dibu

Der Grund, warum ich in unserer Gemeinde im Helferkreis, Küsterkreis und im Jungendausschuss aktiv bin, begann 2013 bei meiner Konfirmation.

Schon damals erschien mir die Gemeinde als ein Ort, an dem ich meine Kreativität entfalten und meinen Glauben festigen konnte.

Warum ich für das Amt des Presbyters kandidiere?

Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Gemeinde weiterhin ein Ort bleibt, an dem sich alle zuhause fühlen. Ein Ort, an dem Jugendgruppen, die Töpfergruppe, die Nähgruppe, die Senioren, die Spielgruppe, der Frauenabendkreis und viele weitere Gruppen, die dazu beitragen, dass unsere

Alicia Domnik

Liebe Gemeinde, mein Name ist Alicia Domnik, vielen allerdings als Alice bekannt, und ich freue mich, euch heute ein bisschen mehr über mich erzählen zu dürfen.



Ich bin 19 Jahre, habe gerade erst mein Abitur abgeschlossen und plane, in naher Zukunft zu studieren.

Die Liebe zur Gemeinde habe ich bereits in meiner eigenen Konfirmandenzeit entdeckt. Seit meiner Konfirmation im Jahr 2018 bin ich aktiv in der Jugendarbeit unserer Gemeinde involviert. Ich habe als Teamer im Konfi-Unterricht angefangen, mitgewirkt bei der Vorbereitung von Kinder- und Jugendgottesdiensten im Helferkreis, an Kinderfreizeiten teilgenommen und bin Mitglied des Jungendausschusses. Vielleicht habt ihr mich auch schon mal in den regulären Gottesdiensten gesehen oder mit mir geplaudert, zum Beispiel beim Küstern. Ich habe dabei nicht nur viel gelernt, sondern vor allem auch unglaublich viel Freude erlebt.

Warum ich mich für das Presbyterium engagieren möchte?

Weil ich aktiv etwas bewegen und gestalten möchte. Ich möchte unserer Gemeinde etwas zurückgeben, von der ich bereits so viel erhalten habe. Die Arbeit in der Gemeinde erfüllt mich und ich denke, dass ich einen guten Beitrag leisten kann. Ich gebe zu, mein Alter spielt vielleicht nicht unbedingt in die Karten der Erfahrung, aber ich

sehe das als Chance, eventuell frische Ideen und eine andere Perspektive einzubringen.

Ein paar Worte über mich persönlich: Ich bin eine aufgeschlossene Person, die sich gerne unter Menschen aufhält. Manchmal bin ich ein kleiner Tollpatsch, der auch über sich selbst lachen kann. In meiner Freizeit findet man mich oft auf Konzerten oder auch beim Tanzen.

Ihre und Eure Alice

Dieter Duchale

In dieser Zeit der Veränderungen möchte ich „Ja“ sagen zu Kirche und Gemeinde. Deshalb darf ich mich als Kandidat zur Wahl 2024 für das Presbyterium unserer Gemeinde Aldenrade stellen.



Dieter Duchale heiße ich und bin mittlerweile 68 Jahre alt, und ich weiß, viele von Euch kennen mich und das erfüllt mich mit dem Gedanken: Hier bin ich angekommen.

So frage ich euch in der Zeit der bevorstehenden Wahl: „Möchten wir wieder eine gesegnete Zeit miteinander in der Gemeinde verbringen und gemeinsam den Weg beschreiten?“ Ich würde mich freuen.

Euer Dieter Duchale

René Faßbender

Liebe Gemeinde, mein Name ist René Faßbender, und ich bin 30 Jahre alt und arbeite als Sonderpädagoge an einer Förderschule.



Seit 2009 arbeite ich ehrenamtlich in unserer schönen Gemeinde und bin da hauptsächlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Früher habe ich den Kinder- und Jugendgottesdienst mitgestaltet, bin auf Kinderfreizeiten gefahren und habe die Konfis auf ihrem Weg zur Konfirmation begleitet.

Seit 2016 bin ich nun schon Teil des Presbyteriums und habe mir dort zur Aufgabe gemacht, die Belange der Kinder- und Jugendarbeit auf Gemeindeebene in den Blick zu nehmen und sie auf diese Weise zu unterstützen.

Zusätzlich dazu habe ich mir als Beauftragter für Gender und Inklusion vorgenommen, moderne Ansichten und Entwicklungen mit traditionellen Werten zu verbinden und den Blick der Menschen für neue Sichtweisen zu öffnen mit dem Ziel, dass sich jede:r

in unserer Gemeinde wohl fühlen kann.

Als Vorsitzender des Umweltausschusses liegt es mir am Herzen, Umweltprojekte in der Gemeinde anzustoßen, um unsere Welt ein bisschen schöner zu machen.

Ich würde mich freuen, wenn ich bei der nächsten Wahl wieder Ihr und Euer

Vertrauen bekäme und ich weitere vier Jahre als Presbyter meine Zeit, mein Wissen und meine Energie in die Gemeinde investieren dürfte.

*Liebe Grüße
René Faßbender*

Julia Fischer



Liebe Gemeinde, im Mai 2017 begann meine Konfi-Zeit, auf die ich selbst heute mit meinen „stolzen“ 19 Jahren mit Freude zurückblicke. Seit dieser Erfahrung, die so viele von Euch teilen, bin ich nun fester Bestandteil dieser Gemeinde.

Wobei ich Bestandteil wohl noch etwas genauer ausführen sollte. Schließlich fragt ihr Euch bestimmt auch, was ich überhaupt so für bzw. in unserer Gemeinde mache.

Wie ich schon am Anfang erwähnt habe, bin ich in erster Linie durch den Konfirmations-Unterricht unserer Gemeinde näher gekommen. Im Anschluss an meine Konfi-Zeit konnte ich aber nicht wirklich von der Gemeinde lassen und habe, bis zum Beginn meiner Ausbildung zur Steuerfachangestellten im August 2022, die Konfi-Zeit unserer jüngeren Gemeindemitglieder aktiv begleitet.

Seit Anfang dieses Jahres bin ich, unter anderem durch meine Affinität für Zahlen, Kassenwart des „Fördervereins zur Erhaltung der evangelischen Kirche Walsum Aldenrade“, welchem einige

von Euch bestimmt schon Mal über den Weg gelaufen sind. Ebenfalls bin ich Mitglied des Kirchenchores „All for joy“, der auch Teil der Osternacht war.

Aber was kann ich schlussendlich dieser Gemeinde neben meinen Erfahrungen bieten?

Meine Kreativität und mein Engagement helfen dieser Gemeinde, die Kirche zu einem schönen Ort zu machen; für alle die so gut wie jeden Gottesdienst besuchen, jene, die zu besonderen Anlässen erscheinen und auch für die, die vielleicht nur zufällig meine Vorstellung in den Händen halten.

Julia Fischer

Heike Fligge



Mein Name ist Heike Fligge, ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und bin 59 Jahre alt. Seit acht Jahren bin ich Mitglied unseres Presbyteriums und arbeite dort gern in den verschiedenen Ausschüssen mit.

Neben dem Presbyterium und anderen ehrenamtlichen Aufgaben in unserer Gemeinde, bin ich als Betreuerin im häuslichen Unterstützungsdienst der Heimstatt St. Barbara tätig.

Seit einigen Jahren betreue und organisiere ich mit Dieter Duchale und Tim Hoffmann den ehrenamtlichen Küsterkreis, der Gottesdienste, Taufen und natürlich auch Trauungen begleitet. Sicher haben wir uns bei dieser Gelegenheit schon einmal kennen gelernt.

Die Gruppe «Schwesternherz», früher «Frauenhilfe» leite ich seit 2019 und freue mich bei jedem Treffen über vielseitige und interessante Themen mit ebenso vielseitigen und interessierten Frauen unterschiedlichen Alters. In diesem Zusammenhang hat für mich der jährliche Weltgebetstag eine besondere Bedeutung bekommen. Zusammen

mit Andreas Mann erarbeitete ich ein neues frisches Konzept, um die aktuellen Themen des WGT für alle Altersgruppen unserer Gemeinde interessant zu gestalten.

In diesem Jahr lautete der Titel zum Weltgebetstag: „Glaube bewegt“, und so hat sich unsere Gemeinde mit uns zusammen auf neue

Wege begeben.

Mir ist wichtig, dass mit neuen Aktionen der Zusammenhalt unserer Gemeinde gefördert wird, um so vielleicht wieder mehr Menschen für unsere Gemeinde zu begeistern.

Ich würde gerne wieder im Presbyterium Verantwortung übernehmen und hoffe darauf, dass Sie mir erneut ihr Vertrauen schenken.

Tim Hoffmann

Ich bin Tim Hoffmann und habe mich in den letzten 4 Jahren zusammen mit Gerald Albrecht um die Finanzen in unserer Kirchengemeinde gekümmert. Ein Aufgabengebiet, welches mir sehr liegt und womit ich auch beruflich zu tun habe.



Ich bin in unserer Gemeinde groß geworden und fühle mich ihr sehr verbunden.

Mittlerweile wohne ich mit meiner Frau in Essen, da wir dort beruflich tätig sind, aber so wie es möglich ist, besuche ich gerne den einen oder anderen Gottesdienst und bin gerne dabei, wenn Hilfe benötigt wird. Einmal im Monat veranstalte ich in der Teestube einen Spieleabend und in regelmäßigen Abständen einen Spieletag. Gesellschaftsspiele – ein leidenschaftliches Hobby von mir!

*Liebe Grüße
Tim*

Karin Jaiteh

Liebe Gemeinde!
Heute möchte ich Ihnen ein Bild von mir zeichnen.

Mein Name ist Karin Jaiteh. Ich bin von einer sehr gläubigen Mutter geprägt worden, mit der ich sehr innig verbunden war und noch bin.

Nach der Schulzeit wurde ich examinierte Krankenschwester und bin trotz aller Hürden nach wie vor sehr glücklich mit meiner Tätigkeit. Nach meiner Ausbildung konnte ich unter anderem Erfahrungen in Afrika sammeln. Diese außergewöhnlich prägenden Eindrücke haben meine Sichtweise grundlegend verändert.

Nach meiner Rückkehr habe ich mich sozial engagiert und bin seit nunmehr 25 Jahren Dialyseschwester. Dort bin ich nun Pflegedienstleitung. Diese vertrauensvolle und verantwortliche Arbeit erfüllt mich.

Als alleinerziehende Mutter zweier Töchter bei voller Berufstätigkeit, sowie jahrelanger Pflege meiner Eltern, stand ich vor vielen Aufgaben, die meinen Glauben neu angefacht haben.



In Wehofen habe ich mit dem Austragen des Gemeindegroßes neue Aufgaben übernommen.

Die Arbeit mit Gerda Nadolny in der Gemeinde ist für mich eine persönliche innere Bereicherung und Kraftquelle.

Den Gottesdienst mit anschließendem Kirchencafé vorzubereiten macht mir viel Freude. Gerne würde ich meine Erfahrungen und Fähigkeiten in die Gemeindegroßarbeit einfließen lassen.

Freuen würde ich mich, wenn Sie mich auf meinem Weg zur ehrenamtlichen Mitarbeiterin im Presbyterium unterstützen würden.

Ihre Karin Jaiteh

Morticia Maas

Liebe Gemeinde, mein Name ist Morticia Maas, den meisten von Ihnen und Euch, besser bekannt als Morty.

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.“ So heißt es in unserem Kirchenlied. Mittlerweile bin ich 29 Jahre alt und kann mit Freude sagen, dass diese Gemeinde nun schon sehr lange ein Teil meiner Reise durch das Leben ist.

Doch wie jeder Ausflug und jede Reise braucht man natürlich die richtige Vorbereitung und das richtige Gepäck. Was also gehört in meinen Koffer für die Presbyterreise?

In meinen Koffer packe ich: Kreativität, Optimismus, Dankbarkeit, Zusammenhalt, Leidenschaft, Intuition, Vertrauen, Verbundenheit.

Die eigentliche Reise beginnt im Jahr 2016, als ich zum ersten Mal ins Presbyterium gewählt wurde.

Seitdem ist das Gemeindeleben ein noch größerer Teil meiner Lebensreise geworden. An Sonn- und Feiertagen, gestalte ich die Gottesdienste aktiv mit, knipse bei Reisen und Veranstaltungen



Fotos für die Gemeinde und halte so unsere gemeinsamen Erinnerungen fest.

Für den Gemeindegruß arbeite ich an den Titelbildern und gestalte auch die Kinderseite für unsere kleinen Gemeindeglieder mit. Ich liebe hier die Arbeit in einem großartigen Team. Generell könnte ich mir

keine bessere Besatzung auf meinem Schiff namens Gemeinde wünschen. Aus Mitreisenden wurden Begleiter und aus Begleitern wurden Freunde.

Auch bei eigenen Projekten unterstützt mich die Gemeinde sehr und ermöglichte mir eine eigene Ausstellung zum Thema „Licht und Leben“ oder förderte meine Kreativität bei der Gestaltung des Krippenspiels im Jahr 2022. Projekte für nächstes Jahr sind bereits in Planung!

Mein Wunsch ist es, dass wir gemeinsam stark in eine gute Zukunft gehen, mutig sind und uns gemeinsam füreinander, aber auch für andere einsetzen. Ich möchte meine Reise gerne mit voller Kraft fortsetzen, und ihre Stimme kann der Wind in meinem Segel sein.

Eva Obermann

Mein Name ist Eva Obermann. Ich bin 71 Jahre alt und seit 45 Jahren verheiratet. Wir haben zwei erwachsene Töchter und zwei herzerfrischende Enkelinnen.

Seit 2008 bin ich mit großer Freude im Presbyterium. In dieser Zeit hat sich sehr viel verändert— in der Welt, aber auch bei uns in der Gemeinde.

Waren es zu Beginn meines Amtes vier Pfarrer*innen, haben wir jetzt einen Pfarrer und eine Pfarrerin.

Hatten wir 2008 zwei hauptamtliche Küster-innen, haben wir jetzt einen ehrenamtlichen Küsterkreis und zwei Hausmeisterinnen mit je einer halben Stelle.

Allein an diesen beiden Beispielen sehen wir, wieviel an Veränderung es bei uns gegeben hat.

Und mit der Veränderung kam es auch zu mehr Aufgaben für uns ehrenamtliche Presbyter-innen.

Dennoch habe ich noch zu keiner Zeit bereut, Presbyterin zu sein.



Meine Aufgaben sind unterschiedlich - seit 12 Jahren leite ich zusammen mit Birgit Aulich das Trauercafé und mit Ulla Brandt seit ein paar Jahren den Besuchsdienstkreis.

Des weiteren arbeite ich in Ausschüssen mit - und, wenn Not an der Frau ist, helfe ich gerne z.B. bei den Seniorenweihnachtsfeiern

oder der Jubiläumskonfirmation. Seit einigen Jahren bin ich Mitglied der Kreissynode. Wichtig ist es mir auch, so oft wie möglich an den Gottesdiensten teilzunehmen und mitzuwirken.

Soviel zu mir. Gerne würde ich noch einmal das Amt der Presbyterin übernehmen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir weiterhin ihr Vertrauen entgegenbringen.

Eva Obermann

Helmut Pfeifer

Ich heiße Helmut Pfeifer, bin 68 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Söhne und 3 Enkel. Bis zu meiner Pensionierung vor 3 Jahren war ich als Reiseverkehrskaufmann tätig.



Seitdem fahre ich 12mal im Monat vormittags Essen auf Rädern aus.

Viele Jahre war ich im Chor Celebration. Momentan bin ich im CEBIE – und im interreligiösen Ausschuss.

Als offener Mensch gehe ich gerne auf andere Leute zu und bin stets neugierig auf Neues. Daher möchte ich in dieser für die Kirche schwierigen Zeit gerne Verantwortung in unserer Gemeinde übernehmen und meinen Teil zu einer lebendigen Gemeinde beitragen.

Doch am wichtigsten ist für mich der Glaube, der mir eine große Kraft gibt.

Ihr und Euer Helmut Pfeifer

Manuela Schiffhauer

Liebe Gemeinde, obwohl mich bereits viele von Ihnen kennen, möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Manuela Schiffhauer und ich wurde vor 62 Jahren in Aldenrade, auf der Schulstraße geboren.



Ich bin seit 42 Jahren verheiratet und arbeite im sozialen Dienst in einem Pflegeheim. Presbyterin bin ich seit 2006, ein Amt das ich gerne ausführe. Weiter bin ich ehrenamtlich tätig in der Seelsorge, Notfallseelsorge Kreis Wesel und im Hospizdienst Dinslaken.

Ich bin seit 2010 als Prädikantin ordiniert, eine Aufgabe die mein Leben sehr bereichert. So bin ich in verschiedenen Ausschüssen in der Gemeinde, z.B. CEBIE, Jubiläumskonfirmation bis hin zum Jugendausschuss, sowie als 1. Vorsitzende des Fördervereins der ev. Kirche Aldenrade, aktiv. Gottesdienste sind ein sehr wichtiger Bestandteil, wie auch das Gemeindeleben.

Eine Gemeinde in dem jeder Mensch, egal welcher Herkunft oder Religion „Herzlich Willkommen“ ist. Schau gerne über den Tellerrand. Ich singe

im neuen Chor unserer Gemeinde „All for Joy“ und lebe mit meinem Mann seit 2022 im Gemeindehaus. In meinem beruflichen, sowie meinem privaten Leben handelt Vieles zum Wohl unserer Kirche und unserer Kirchengemeinde. Ein ganz wichtiger Gesichtspunkt ist für mich: Die caritativen Ansichten für andere Menschen und Völker immer

im Blick zu behalten. Für Menschen da zu sein, die meine Hilfe benötigen. Ich springe gerne da ein, wo Hilfe benötigt wird. Für Fragen und Änderungswünsche bin ich immer offen.

Ich würde mich freuen, wenn ich weiter mit einem jungen Presbyterium das Gemeindegemeinschaft weiter lenken dürfte und Sie mir erneut Ihr Vertrauen bei der Wahl schenken. Vielen Dank!

Ihre Prädikantin Manuela Schiffhauer

Sara Schlüter

Liebe Kirchengemeinde,

ich danke Ihnen herzlich für die Gelegenheit, mich heute als Kandidatin für das Presbyterium vorstellen zu dürfen. Es ist mir eine Ehre, mich für diese wichtige Aufgabe in unserer Kirchengemeinde zur Verfügung zu stellen.



auch meine Fähigkeiten im Umgang mit Menschen. Mir ist es wichtig, dass die Anliegen und Bedürfnisse aller Gemeindemitglieder gehört werden. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir gemeinsam Entscheidungen treffen, die unserer Gemeinschaft dienen und den Glauben stärken.

Mein Name ist Sara Schlüter. Ich bin gelernte Altenpflegerin und arbeite seit ein paar Jahren mit Menschen, die eine Beeinträchtigung haben. Zudem bin ich seit vielen Jahren Mitglied dieser Gemeinde. In dieser Zeit habe ich nicht nur die vielfältigen Angebote und Aktivitäten unserer Kirche schätzen gelernt, sondern auch die Bedeutung einer starken und engagierten Gemeinschaft erkannt.

Als Mitglied des Presbyteriums möchte ich dazu beitragen, unsere Gemeinde weiterhin zu einem Ort der Begegnung, des Glaubens und der Unterstützung für alle Mitglieder zu machen. Ich bringe nicht nur meine langjährige Erfahrung in unserer Gemeinde mit, sondern

Zusätzlich möchte ich die Kommunikation zwischen den verschiedenen Gruppen und Generationen in unserer Gemeinde fördern, um ein harmonisches Miteinander zu ermöglichen. Denn nur durch ein respektvolles und offenes Miteinander können wir als Gemeinde wachsen und unsere Ziele erreichen. Ich bitte Sie daher um Ihre Unterstützung und um Ihre Stimme bei der anstehenden Presbyteriumswahl. Gemeinsam können wir die Zukunft unserer Kirchengemeinde gestalten und sie zu einem Ort machen, an dem sich alle willkommen und aufgehoben fühlen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Mitarbeiterpresbyterinnen (gelten bereits als gewählt)



Mein Name ist Christiane Bednorz. Ich bin 57 Jahre alt und habe zwei erwachsene Kinder. Als ich darüber nachdachte, was Sie, liebe Leser und Leserinnen, interessieren könnte, war es eine Reise in die Vergan-

genheit mit dieser Kirchengemeinde und mir.

Ich fing an zu schreiben und merkte, dass dieser Text zu lang würde ... nur so viel: Ich bin seit meiner Taufe ein Teil dieser Kirchengemeinde und froh darüber.

Meine Arbeit im Evangelischen Familienzentrum gab mir schon immer die Möglichkeit, ein Stück in der Gemeinde mitzuwirken.

Ich freue mich darüber, wenn ich Kinder aus der Kita heranwachsen sehe und diese in der Kirchengemeinde als Teamer*innen, als Kindergottesdiensthelfer und -helferinnen, als Singende oder Musizierende oder als Mitarbeitende im Presbyterium wieder treffe.

Für mich ist jetzt die Zeit gekommen, aktiv in der Kirchengemeinde mitzugestalten.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe.

*Herzliche Grüße
Christiane Bednorz*



Mein Name ist Melanie Roggenbauer und bin 46 Jahre alt.

Ich bin in Wehofen, direkt neben der evangelischen Kirche, aufgewachsen und habe in dieser Zeit viel vom Gemeindeleben mitbe-

kommen. Seit Dezember 2016 bin ich nun hauptamtlich für unsere Kirchen-

gemeinde tätig, eine Arbeit, die mir viel Freude bereitet.

Ehrenamtlich findet man mich z. B. bei Veranstaltungen des Fördervereins Wehofen oder beim Gemeindegrußausschuss und Umweltausschuss.

Ich freue mich weitere 4 Jahre Teil des Presbyteriums zu sein.

*Viele Grüße
Melanie Roggenbauer*



Wir sind Kinder einer Welt und singen, wie es uns gefällt...

...so klingt es zur Zeit in dem Ökumenischen Familienzentrum Wehofen.

Seit April diesen Jahres haben wir das Projekt „Wir sind Kinder dieser Welt“ ins Leben gerufen.

Der Gedanke, dass jeder Mensch einzigartig ist, leitet unsere pädagogische Arbeit und spiegelt sich in unserem Konzept wieder.

Die Kinder nehmen Unterschiede sehr bewusst wahr und sprechen spontan darüber: *“Du bist viel größer als ich“* oder *“Warum hast du so viele Locken?“*. Schnell stellen sie fest, wie unterschiedlich wir doch alle sind.

Eben einzigartig!!!

So sind wir auf die Idee gekommen, die Welt und die Menschen, die darauf leben, näher kennenzulernen. Im Eingangsbereich unseres Familienzentrums befindet sich eine große Weltkugel, die die Kinder mit uns zusammen gestaltet haben.

Nun machen wir uns gemeinsam auf die Suche nach den sieben Kontinenten und deren Länder. Wir werden entdecken, wie Kinder dort leben, essen, spielen und sprechen. Natürlich machen wir das nicht alleine. Felix, der



Hase und Reiseexperte wird uns auf der spannenden Reise rund um den Globus begleiten.

Verfasst von Christiane Suero



Ökumenisches Familienzentrum Wehofen Wir haben es geschafft....

Ab dem 01. August 2023 sind wir offiziell ein zertifiziertes Familienzentrum mit den Schwerpunkten „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ und „Tagespflege“. Mit Hilfe unserer Kooperationspartner bieten wir verschiedene Angebote, die Familien in Ihrem Erziehungsauftrag beraten, begleiten und unterstützen.

Die Angebote sind für alle „Interessierte“ offen und kostenfrei. Schauen Sie doch einfach mal in unseren Schaukasten oder auf unsere Homepage – vielleicht ist ja das ein oder andere Angebot für Sie interessant.

Wir freuen uns auf Sie!

www.evangelische-kinderwelt.de

Gütesiegel Familienzentrum
Nordrhein-Westfalen
Einzel-Familienzentrum



Hiermit wird dem

Ökumen. Familienzentrum Wehofen
Im Winkel 50b, 47179 Duisburg

das Gütesiegel verliehen.

Die Einrichtung ist berechtigt, in ihrem Namen den Zusatz
„Familienzentrum NRW“
für 4 Jahre zu führen, beginnend mit dem Tag nach der Ausstellung.

K. Klucznik
Prof. Dr. Katharina Klucznik
Vorstandsvorsitzende pädqwis Stiftung

J. Paul
Josefine Paul
Ministerin für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf, den 31.07.2023

Berlin, den 31.07.2023

Glückauf-Chor Walsum

Weihnachtskonzert am 1. Adventssonntag

3. Dezember 2023
16.00 Uhr - Einlaß 15.30 Uhr

Ev. Kirche Aldenrade - Ecke Schulstrasse



Eintritt 15 € - Vorverkauf 12 €

Unser Chor singt festliche und weihnachtliche Lieder zur Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit.

Bekannte Weihnachtslieder auch zum Mitsingen



Der Glückauf-Chor Walsum
in der Stadthalle Walsum
im Sommer 2023

und ‚Die Fröhlichen Sänger‘



Klavierduo Una Corda
Gabriele Kortas-Zens
und Juri Dadiani



Kartenvorverkauf bei

Lotto-Zeitschriften Kullmann, Franz-Lenze-Platz 62
Buchhandlung ‚Lesenswert‘, Kometenplatz 30
unter 02064-40870 und bei allen Sängern des Chores

Worldwide Candle Lighting – Gottesdienst für verwaiste Eltern und Familien

Verstirbt ein Kind in der Familie, noch ungeboren oder schon im Leben angekommen, so verursacht dies einen ganz besonderen Schmerz. Das Leben geht weiter, aber die Trauer bleibt...

Daher gedenken jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember weltweit verwaiste Eltern ihrer verstorbenen Kinder. Damit das Licht für die Kinder weltweit leuchtet, zünden sie an diesem Tag um 19.00 Uhr Ortszeit in den unterschiedlichen Zeitzonen dieser Welt eine Kerze an. So geht eine Welle der Wärme um die Welt.

Candle Lighting – die Lichter stehen für die Hoffnung, durch ein liebevolles Andenken in Verbindung zu bleiben. Sie schlagen Brücken von den Hinterbliebenen zu ihrem Kind, einem betroffenen Menschen zum anderen, von einer Familie zur anderen, von einem Haus zum anderen, von einer Stadt zur anderen, von einem Land zum anderen.

In der Adventszeit erwarten wir das Licht gerade in den dunklen Räumen unseres Lebens. Deshalb laden Betroffene auch hier in Dinslaken ein in diesem Gedenkgottesdienst zusammen zu kommen, um der Trauer und dem Gedenken einen Platz in der Gemeinschaft zu geben. Vielen Betroffenen hilft es,



Bild („that their light may always shine“
Bildquelle: The Compassionate Friends (www.compassionate-friends.org)

wenn sie in der für sie schwierigen Vorweihnachtszeit sich und ihrem verstorbenen Kind oder Geschwister versichern können, dass es zwar physisch nicht mehr anwesend ist, aber bei dem kommenden Weihnachtsfest in den Herzen der Angehörigen sehr wohl dabei sein wird.

Wir laden deshalb herzlich ein zum Gottesdienst für verwaiste Eltern - für Familien, die ein Kind verloren haben am Sonntag, 10. Dezember 2023 um 18.30 Uhr - 19.30 Uhr in der Erlöserkirche in Dinslaken, Weißenburgstraße 1, 46537 Dinslaken
Alle Eltern und Angehörige, die ihres verstorbenen Kindes gedenken möchten, sind willkommen. Bitte geben Sie die Information an Interessierte und Betroffene weiter.

Initiativkreis Sternenkinder, Angela Hunsmann, Krankenhauseelsorgerin GFO Kliniken Niederrhein St.Vinzenz-Hospital und Ursula Kappner, Krankenhauseelsorgerin Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Lebendiger Adventskalender

Lichterfeier in der ev. Kirche Wehofen
am Freitag, den 8. Dezember um 18 Uhr –
8. Türchen vom Lebendigen Adventskalender

Mit viel Licht und gemeinsamen Singen in schöner Atmosphäre wollen wir im Advent die Dunkelheit erhellen. Auf dass es uns warm werde im Herzen! Im Anschluss an die Andacht gibt's im Garten an der Kirche Glühwein und Gegrilltes. Es singt unser Chor Celebration.

Weihnachtliche Märchenstunde
am Freitag, den 22. Dezember um 18 Uhr –
22. Türchen vom Lebendigen Adventskalender

Die Märchenerzählerin Sandra Zurawski lädt uns zu diesem besonderen Beisammensein in ihren Garten ein: **Im Busch 40 in Wehofen** erwarten uns schöne Geschichten, die uns verzaubern wollen, besonders auch für Kinder! Herzlich willkommen!

Die Veranstaltungen zu den anderen „Advents-Türchen“ mit Ort- und Zeitangabe können Sie ab Ende November unserer Homepage entnehmen.

ADVENTSKONZERT *colours of christmas brass*

Bläserkreis Dinslaken Bruch
Leitung: Ralf Baßfeld &
Astrid Neuhaus



Samstag 09.12.2023

17:00 Uhr

Betsaal Dinslaken Bruch
Wilhelmweg 12
46537 Dinslaken

Sonntag 10.12.2023

17:00 Uhr

Ev. Kirchengemeinde
Walsum-Aldenrade
Friedrich-Ebert-Str. 139
47179 Duisburg

Walsum singt.

**DIE SCHÖNSTEN UND BELIEBTESTEN
WEIHNACHTS- UND ADVENTSLIEDER**

Unterstützt vom Männergesangsverein Walsum-Aldenrade 1906 e.V.



EINTRITT FREI

Am Samstag, 16. Dezember 2023 ab 16:00 Uhr
in der ev. Kirche Aldenrade, Friedrich-Ebert-Str. 139

Weihnachten ohne Dich...!
„Im Heil ist Hoffnung erfüllt.“

Sonntag, den 17.12.2023 um 10.00 Uhr
Ev. Kirche Aldenrade

**Ein Gottesdienst für alle,
die um jemanden trauern
und jemanden vermissen!**

Sie sind herzlich mit ihren Angehörigen,
Freunden und Kindern eingeladen!

**Ihre Pfarrerin Anita Hoffmann,
Trauerbegleiterin Birgit Aulich,
Trauerbegleiterin Eva Obermann**



(A) = Abendmahl

	Kirche Walsum-Aldenrade Gottesdienst 10:00 Uhr	Kirche Wehofen Gottesdienst 09:30 Uhr
DEZEMBER		
03.12. <i>1. Advent</i>	Gottesdienst für alle Generationen A. Mann	
10.12. <i>2. Advent</i>	Ök. Barbara-Gottesdienst A. Mann	10:30 Uhr KiTa-Wehofen, S. Röser
17.12. <i>3. Advent</i>	„Weihnachten ohne Dich“ Anita Hoffmann / Birgit Aulich / Eva Obermann	
24.12. <i>4. Advent</i> <i>Heiligabend</i>	15 Uhr Krabbelgottesdienst im Gemeindehaus M. Schiffhauer	14:30 Uhr Krabbelgottesdienst S. Röser
	15 Uhr Familiengottesdienst A. Mann	16 Uhr Familiengottesdienst S. Röser
	17 Uhr Christvesper A. Mann	
	23 Uhr Christmette A. P. Brandt	
25.12. <i>1 Weihnachtstag</i>	S. Röser (A)	
26.12. <i>2 Weihnachtstag</i>	A. Mann	
31.12.	17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Pastor Knoor/ A. Mann	
JANUAR		
01.01.	16 Uhr Gottesdienst, anschl. Neujahrsempfang & Orgelkonzert S. Röser/ Thomas Fligge (Orgel)	
07.01.	M. Schiffhauer (A)	
14.01.	D. Duchale	

	Kirche Walsum-Aldenrade Gottesdienst 10:00 Uhr	Kirche Wehofen Gottesdienst 09:30 Uhr
21.01.		S. Röser
28.01.	A. Mann Ausschwitz Gedenkgottesdienst	
FEBRUAR		
04.02.		10 Uhr S. Röser
11.02.		10 Uhr G. Greiner (A)
18.02.	Gottesdienst zur Presbyteriumswahl im Gemeindehaus Aldenrade Schulstr. 2 S. Röser und A. Mann	
25.02.		10 Uhr A. Mann Vorstellungsgodi der Konfirmand:innen
MÄRZ		
03.03.		10 Uhr (A) G. Schiffhauer

Weitere Gottesdienste und Angebote

Kinder- und Jugendgottesdienst

Gemeindehaus Schulstr. 2

Jeden Sonntag

11:15 – 12:15 Uhr

(außer in den Schulferien)

Picknickgottesdienst, Kindergottesdienst & Jugendgottesdienst im Wechsel



Wohnstift Walter-Cordes

13.12., 10.01., 14.02., jeweils um 10:15 Uhr

Seniorenheim PflegePlus

10.01., 07.02., jeweils um 15:30 Uhr

Trauercafé im

Gemeindezentrum Wehofen

mittwochs: 13.12., 10.01., 21.02., 06.03., 03.04., 19.06.

jeweils von 15:30 - 17:00 Uhr

Eva Obermann, Tel.: 0151 68419301

Birgit Aulich, Tel.: 0163 4777715



Kindertrauergruppe

Regenbogensterne

Nur mit Voranmeldung

Nähere Informationen bei:

Birgit Aulich, Tel.: 0163 4777715,

birgit.aulich@regenbogensterne.de

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“ (Galater 5, 1)

Gedanken zur Besonderheit des Sonntags haben uns in diesem Jahr im Gottesdienst zur Jubiläumskonfirmation begleitet:

SONNTAGs Ruhe tanken / Gott sei Dank! – SONNTAG

SONNTAG - Gott begegnen / SONNTAG – Zeit für mich, Zeit für uns

SONNTAG – Mach dich mal frei!

Ein freier Sonntag! Ein Tag in der Woche, an dem die Arbeit ruhen darf. Was für ein Kulturgut, und das nicht nur für religiöse Menschen!

34 Jubilar*innen und ihre Gäste

feierten ihr Konfirmationsjubiläum und bekamen einen stärkenden Segen zugesprochen.

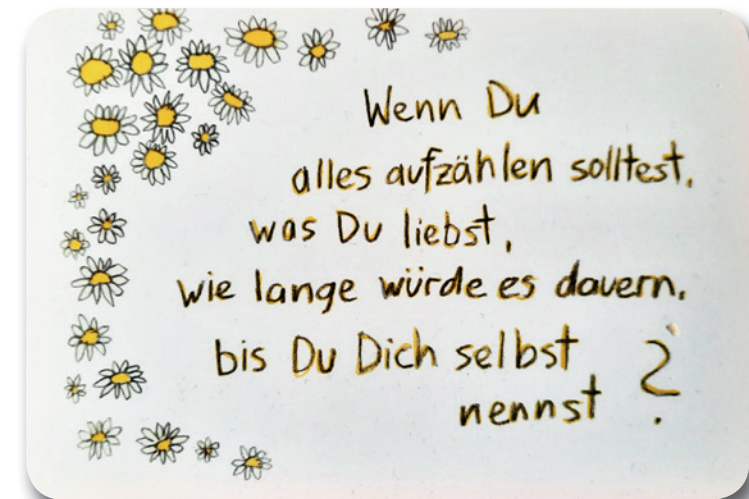
Beim anschließenden Empfang waren fröhliche und dankbare Gesichter zu sehen.

Herzlichen Dank an unseren Kirchenchor unter der Leitung von David Zapolski und Thomas Fligge an der Orgel und allen Helfer*innen, die dieses Fest ermöglicht haben!

Sabine Röser



Jubiläumskonfirmation 2023



Dieser Spruch erinnert mich an die Predigt von Pfarrerin Sabine Röser im Gottesdienst zur Jubiläumskonfirmation.

Es war eine Mit-mach-Predigt, nun mit meinen Worten wiedergegeben, so wie ich es verstanden habe:

Ich bin ein von Gott geliebter Mensch und darf mich selbst mögen und liebevoll mit mir umgehen. Mein Leben wird freier und gelassener sein, wenn ich mich annehme wie ich bin, meine Stärken anerkenne und mit meinen Schwächen und Fehlern nachsichtig umgehe.

Charlie Chaplin hat uns diese Weisheit hinterlassen:

„Als ich mich selbst zu lieben begann,
habe ich mich von allem befreit,
was nicht gesund für mich war,
von Speisen, Menschen, Dingen,
Situationen und von allem,
das mich immer wieder hinunterzog,
weg von mir selbst.“

Anfangs nannte ich das ‚gesunden Egoismus‘,
aber heute weiß ich: Das ist Selbstliebe.“

Ulla Brandt

Stellen Sie sich vor, der Bus kommt!

Und das auch noch pünktlich! Nach unserem letzten Ausflug zu einem „Hans Albers Abend“ im Stadttheater Duisburg machte sich die Gruppe „Schwesternherz“ auf den Weg nach Kaiserswerth, ganz ökologisch mit Bus und Bahn. Zuerst traf man sich an der Haltestelle Sonnenstraße, und dann ging es schon los! Eine gutgelaunte Frauengruppe die, man mag es kaum glauben, immer einen Sitzplatz bekam und bequem bis Kaiserswerth fuhr.

Nach der Ankunft wurde erst einmal lecker in der Historischen Tonhalle gegessen und dann ging es geradewegs zum nicht weit entfernten Diakoniegelände. Dort konnten wir neben dem Mutterhaus, dem ehemaligen Stammsitz der Diakonissen, noch andere interessante Gebäude und einen wunderbar gepflegten Park bewundern. Daneben lag das kleine Pflegemuseum der Diakonie, das wir besuchen durften. Die Diakonie wurde 1836 von Theodor und Friederike Fliedner als Diakonissenanstalt Kaiserswerth gegründet. Frauen erhielten dort eine qualifizierte Ausbildung zu Kranken-

pflegerinnen, Gemeindeschwestern, Erzieherinnen und Lehrerinnen.

Nach Kaffee und Eiscreme ging es in die Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten und natürlich zu der idyllisch gelegenen Kaiserpfalz am Rhein. Zurück ging es dann wieder ohne Probleme mit Bus und Bahn. Ein schöner Ausflug, der uns allen Spaß gemacht hat und sicher (wenn sich das Baustellenchaos gelegt hat) wiederholt wird.

Vielleicht haben Sie ja Lust, uns einmal zu besuchen! Ich habe einen Platz für Sie reserviert!

Jeden 2. und 4. Donnerstag um 14.30 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses an der Schulstrasse. Bis bald!

Ihre Heike Fligge



Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

„... durch das Band des Friedens“ - so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) 2024 aus Palästina überschrieben. Dieser Titel greift den zentralen biblischen Text des diesjährigen WGT aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus auf: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“ (Eph 4,3) Daran wollen wir uns in diesem Gottesdienst gemeinsam erinnern. Rund um den Globus beten am ersten Freitag im März 2024 Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in den WGT- Gottesdiensten sehnsuchts- und hoffnungsvoll darum, dass Frieden weltweit und auch in Palästina keine Utopie bleibt. In unserem gemeinsamen Gebet hoffen wir darauf, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird. Auch wenn es angesichts der aktuellen politischen Lage schwerfällt, halten wir Christ*innen an der Hoffnung fest, dass „... durch das Band des Friedens“ eine gute Lösung für alle Menschen in Palästina gefunden werden kann, wo der Nahostkonflikt und die militärische Besatzung das Leben der Menschen seit langem prägen. Die Wahl auf Palästina als WGT-Land 2024 ist schon vor langem gefallen und das in einem großen zeitlichen Vorlauf von bis zu zehn Jahren. Der politische



Status und die politische Situation in den jeweiligen Regionen sind bei der Auswahl nicht ausschlaggebend. Das deutsche WGT-Komitee ist sich angesichts der deutschen Geschichte der besonderen Verantwortung und Herausforderung bewusst, es hofft, dass der Weltgebetstag 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens weltweit, besonders aber in Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland enger zu knüpfen.

Da wir Anfang März unsere Kirche durch die Sanierung nicht nutzen können, ist es noch offen, wann und wo der Gottesdienst stattfinden wird.

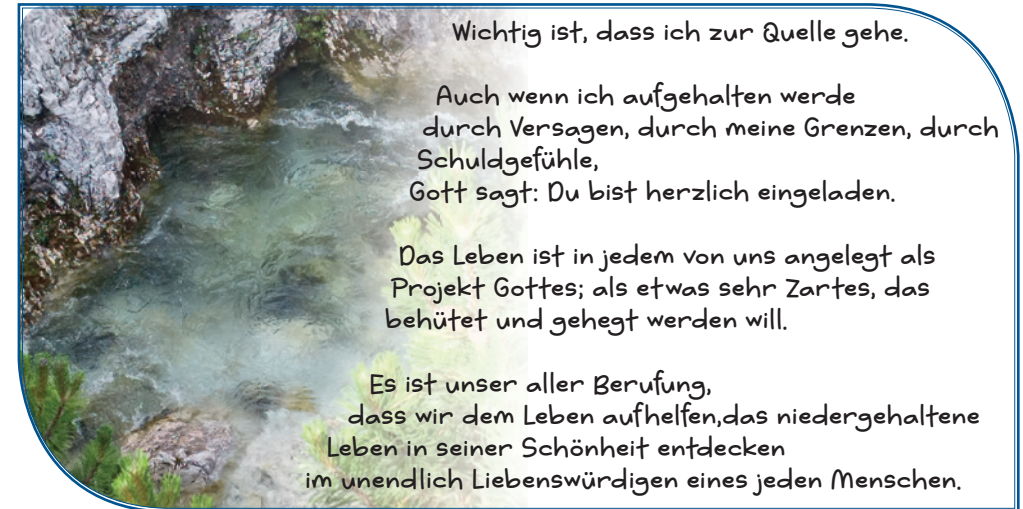
Genauere Informationen erhalten Sie im nächsten Gemeindegruß, auf unserer Homepage und in den Schaukästen unserer Gemeinde.

3. Pilgertag

Aus anfänglichem Tröpfelregen wurde sonniges klares Herbstwetter – sieben Menschen und ein Hund machten sich wieder auf, setzten ihren Weg auf dem Kettwiger Panoramasteig fort und wanderten 17 km von Essen-Kettwig in Richtung Werden.

Impulse, Wahrnehmungsübungen und die Feier des Abendmahls unter freiem Himmel ließ aus dem Wandern ein Pilgern werden und bereicherte die Teilnehmenden.

Mit klarem Kopf und erfülltem Herzen ging`s am Abend zurück nach Walsum.
Fazit für alle, die dabei waren: Nächstes Jahr wieder!



Bayerisches Frühstück im Gemeindecfé



Foto: Hilde Weiss

Doris Duchale und Hannelore Wagner verwöhnten uns im Gemeindecfé mit einem bayerischen Frühstück.

Eine tolle Idee!

Herzlichen Dank!

Ausstellungen in unseren Häusern

Im zurückliegenden Sommer hatten wir zwei Ausstellungen in unseren Häusern zu Gast.

Mit ihren Arbeiten zum Thema „Licht und Leben“ hat Morticia Maas zwischen dem 30. Juli und dem 15. Oktober die Kirche und das Gemeindezentrum in Wehofen bereichert.

Im Gottesdienst zur Eröffnung der Ausstellung predigte Prädikant Dieter Duchale im Dialog mit der



Blumengarten präsentiert, hergestellt u.a. aus nicht mehr verwendetem Seidenpapier. Die großen Blumen und die kleinen Bienen hatten es den Besucher:innen besonders angetan. An diesem Kunstwerk hatten auch unsere



Künstlerin über das Licht in allen seinen Schattierungen und die Einstellung von Morticia Maas zum Glauben und zum Leben. Zusätzlich zu ihren Fotografien wurde der Öffentlichkeit ein begehbarer

Hausmeisterinnen Stephanie und Melanie Roggenbauer einen großen Anteil.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen Empfang mit der Möglichkeit, sich auf einer Leinwand selber künstlerisch zu betätigen.

Die große und positive Resonanz lässt hoffen, dass es bald wieder zu einer solchen Ausstellung in Wehofen kommt.

Die Ausstellung „Hope – Hoffnungsbewegt“ hatte einen völlig anderen Hintergrund.

Die Fotokunst von jungen Frauen aus Afghanistan, Syrien, dem Iran und dem Irak zogen zunächst die Konfirmandinnen und Konfirmanden an einem Projekttag in ihren Bann.



Mit Leyla Özmal und Yeşim Coşkun waren zudem zwei mitreißende Referentinnen zu Gast.

Während Leyla Özmal als Interkulturbeauftragte der Stadt Duisburg den Blick auf die Aufgaben einer Stadtgesellschaft richtete, erzählte Yeşim Coşkun sehr lebendig von ihren eigenen Erfahrungen als geflüchtetes Kind, das zwischen seinem 7. und 14. Lebensjahr in einem griechischen Flüchtlingslager leben musste, bevor der Antrag der Eltern auf Asyl endlich anerkannt wurde.

Am 10. September kamen dann viele Menschen zu einem Gottesdienst zum Thema zusammen und hatten im Anschluss die Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen.

Diese war am Projekttag durch die Bilder und Fotos der Konfis noch bereichert worden.

Im Anschluss zogen die Bilder weiter nach Dinslaken und danach in andere Gemeinden unseres Kirchenkreises.

Andreas Mann

Studienfahrt nach Weimar und Buchenwald

„Erschreckend finde ich, wie viele grausame Dinge die Leute dort erlebt haben und wozu der Mensch fähig war.“ – Jenny Schmidt, Vorsitzende des Besuchsdienstkreises

Liebe Gemeinde,
in der Zeit vom 30.09. bis zum 03.10.2023 hat sich eine Gruppe von 17 Interessierten aus zwei Generationen auf den Weg nach Weimar in der Nähe von Buchenwald gemacht, um dort eine intensive Zeit zu erleben. Die Idee kam von André Bröker und Susan Reiners, zwei engagierte Gemeindemitglieder, denen der jährlich stattfindende Gottesdienst zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus so berührt hat, dass sie vorgeschlagen haben, doch mal eine Studienfahrt zu einer Gedenkstätte zu unternehmen. Andreas Mann nahm diese Idee dankend an und organisierte eine Reise nach Weimar, in dessen Nähe die Gedenkstätte Buchenwald liegt. Obwohl, sich viele schon untereinander kannten, lag der Samstag im Zeichen des Kennenlernens und es wurde schnell deutlich, dass wir eine harmonische und gut funktionierende Gruppe waren, was für die bevorstehende, sehr schwere Thematik von großer Wichtigkeit war.

Am Sonntag fuhr die Gruppe dann zum ehemaligen Konzentrationslager in Buchenwald, um dort an einer Führung teilzunehmen. „Je näher wir dem Konzentrationslager kamen, desto bedrückender wurde die Stimmung“ fasste es Dustin Ristau, Mitglied des Helferkreises, am Ende der Führung zusammen. Die Führung wurde von einem Mann geleitet, der in der Zeit des Nationalsozialismus geboren wurde und der sich noch direkt mit den Auswirkungen konfrontiert sah. Er erzählte eine Menge über den Alltag der Menschen dort. Susan Reiners formuliert ihre Gedanken wie folgt: *„Mich bewegt die Frage, wie viel ein Mensch erliden kann. Die wenigen, die überlebt haben und über das Geschehene berichten können... Wie haben sie das Leid ausgehalten?“*

Es war ein unfassbares Leid, welches die Menschen ertragen mussten. Demütigung, körperliche Züchtigung, Essensentzug, Arbeiten zu unmenschlichen Bedingungen, unzumutbare hygienische Zustände, ständige Angst um das eigene Leben... Die meisten von uns haben schon vieles über die Zeit gehört, doch erst vor Ort wurden die Geschichten mit Emotionen gefüllt. *„Vor dem Krematorium kamen mir die Tränen. So nahe an so viel Leid*

und Schmerz“ beschrieb es Pfarrer Andreas Mann bei der Reflexionsrunde. Es war eine intensive Zeit, an dessen Ende viele Fragen geblieben sind. Besonders beängstigend fanden wir die Frage, wie es so weit kommen konnte.



André Bröker formulierte seine Gedanken dazu wie folgt: *„Grausam, menschenverachtend auf der aktiven Seite und wegschauend, verdrängend, ängstlich auf der passiven Seite“*. Nicht nur die Menschen, die aktiv an den Taten beteiligt waren, sondern auch die Menschen, die passiv dabei zuschauten, ließen das Grauen wachsen. Wir stellten uns die Frage: Was hätten wir getan? Hätten wir die Kraft und den Mut gefunden, uns dagegen zu stellen?

Vermutlich nicht. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, den Anfängen zu wehren, damit wir uns diese Frage niemals stellen müssen.

Am Ende der Fahrt bleibt allerdings auch ein bisschen Hoffnung. Hoffnung darauf, dass es genügend Menschen gibt, die das Grauen kennen, wahrnehmen und davon angerührt werden. Hoffnung darauf, dass es genügend Menschen gibt, die sich sagen, dass so etwas nie wieder passieren darf. Hoffnung darauf, dass es genügend Menschen gibt, die sich aktiv gegen Diskriminierung, Hass und Hetze stellen und sich für Toleranz,

Vielfalt und Gleichberechtigung einsetzen. Wir waren uns einig: In unserer Gemeinde gibt es viele Menschen, die genau das tun wollen. Das gibt uns Hoffnung.

In der Hoffnung, dass viele unserer Leser:innen das Gleiche denken, senden wir Ihnen und Euch viele Grüße.

**Im Namen der Gruppe:
René Faßbender**

Neujahrsempfang in der Kirche Aldenrade

Liebe Gemeinde, in diesem Jahr wollen wir den Neujahrstag in einer neuen Form miteinander feiern:

Am 1. Januar 2024 laden wir Sie herzlich ein zum „*Neujahrsempfang*“.

Wir beginnen um 16 Uhr mit einem kurzen Gottesdienst, der uns ins neue Jahr einstimmt. Danach ist Zeit zur Begegnung bei Sekt und Saft. So können wir uns persönlich gegenseitig ein gutes neues Jahr wünschen. Danach nehmen wir in der Kirche wieder Platz und dürfen dem ca. einstündigen traditionellen Neujahrskonzert von unserem Organisten Thomas Fligge lauschen.



Auf dem Programm stehen romantische Orgeltoccaten des 19. Jahrhunderts aus Belgien, Frankreich und England sowie eigene Bearbeitungen von Hits der Rockband Queen für die Orgel. Wir sind sehr gespannt, wie das wird. Wir sind sehr gespannt, wie das wird. Machen Sie gerne mit. Wir freuen uns auf Sie!

Sabine Röser



„FEIER-Abend“ im Winter
„Die Seele ernährt sich von dem, worüber sie sich freut!“ (Augustinus von Hippo)

**Besondere Andachten in der ev. Kirche Wehofen
 um 18 Uhr (!):**

Taizé-Andacht am Donnerstag, den 25. Januar 2024

Gemeinsam singen wir Taizé-Gesänge, kurze und einfache Lieder, die über eine längere Zeit wiederholt werden. Dadurch prägt sich der Grundgedanke des Liedes tief in die Seele ein. Wie ein Klang-Teppich trägt der Gesang das persönliche Gebet. Im Singen, Hören und Schweigen stimmen wir uns ein ins neue Jahr.

„Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen!“ (Augustinus)

Tanz-Oase

**Samstag, den 17. Februar 2024
 von 9:30 bis 13 Uhr**

in der ev. Kirche Wehofen, Dr. Hans Böckler Str. 306, 47179 Duisburg

Herzliche Einladung zu einem Vormittag
 voller Tanz und bewegter Freude

Was fest war, kommt ins Fließen - Körper, Geist und Seele finden ihr Gleichgewicht.
 Gemeinsam schöpfen wir neue Kraft - Spüre geschenkte Lebendigkeit.

Das erwartet dich:

Warm-up, Körper- und
 Wahrnehmungsübungen

Freier Tanz

Meditative
 Kreistänze

Spirituelle
 Impulse

Ein Mix aus dynamischem und ruhigem Tanz zu unterschiedlichen Musikrichtungen.

Das brauchst du:

Gymnastikschläppchen
 oder Stoppersocken

Wasser, gegebenenfalls
 etwas zu essen

Beweglichkeit und
 Freude am Tanzen

Leitung:

Sabine Röser (PfarrerIn, Meditative Tanzleiterin,
 Spirituelles Körperlernen)

Nadja Blase (Eurythmistin, Tanzpädagogin Aft)

Spende erbeten (Richtwert: 15 €)

Anmeldung bei
 sabine.roeser@ekir.de oder Tel. 0203-497800

Meditativer Tanz



Nina Bischof - neue Jugendleiterin

Hallo liebe Gemeinde,

Seit Mitte August bin ich nun schon bei Euch als Jugendleiterin. In dieser Zeit durfte ich bisher schon einige von Euch kennenlernen. Für diejenigen von Euch, denen ich noch nicht über den Weg gelaufen bin, beziehungsweise für diejenigen, mit denen ich mich noch nicht unterhalten konnte, möchte ich mich gerne kurz vorstellen.

Mein Name ist Nina Bischof und ich bin 26 Jahre alt. Ich komme aus Oberhausen-Schmachtendorf, wo ich auch das Leben und Arbeiten in und mit einer Gemeinde in den letzten 26 Jahren kennenlernen durfte. Hier ist in mir der Wunsch gewachsen, in einer Gemeinde hauptberuflich zu arbeiten.

Als ich dann auf die Stellenanzeige der Jugendleiterin bei Euch gestoßen bin, gab es für mich keine Frage, dass das etwas für mich ist. Ich arbeite mittlerweile seit über 10 Jahren ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen und konnte neben meinem Studium, der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik, auch schon einige Berufserfahrungen sammeln. Umso mehr freue ich mich



jetzt darüber, dass ich mein Hobby zum Beruf machen kann.

Und jetzt, wo ich schon so viele von Euch kennenlernen durfte, weiß ich auch, dass es eine gute Entscheidung war zu Euch zu kommen.

Damit freue ich mich auf unsere gemeinsame Zukunft und vor allem darauf, diese mit Euch gemeinsam zu gestalten.

Ich freue mich darauf, Euch persönlich kennenzulernen. Also wenn ihr mich mal in der Gemeinde seht, spricht mich gerne an.

Ich bin gespannt auf den Austausch mit Euch.

Bis dahin alles Gute und bis hoffentlich ganz bald.

Nina



Peschici Freizeit für Jugendliche 18.07.2024 - 01.08.2024

Das Reiseziel befindet sich in der süditalienischen Region Apulien, etwas genauer gesagt an der Nordostspitze der Gargano-Halbinsel, welche auch als der Sporn des Stiefels bezeichnet wird. Das malerische Städtchen Peschici befindet sich auf einem etwa 100 m hohen Kalkfelsen direkt am adriatischen Meer. Es ist ein typisches Dörfchen mit wunderschöner verwinkelter Altstadt. In den zahlreichen gepflasterten Seitengassen mit Innenhöfen und Terrassen mit Blick zum Meer finden sich etliche Ladengeschäfte, Boutiquen, Eisdielen und Restaurants.

Unser Campingplatz, der *“Parco degli Ulivi”*, ist ein alter Olivenhain am Fuße des Dorfes. Auf dem Platz befinden sich ein Supermarkt, ein Restaurant, ein Pool, sowie Sportplätze für Fußball, Handball, Basketball, Volleyball, Tennis, Tischtennis, Kicker und vieles mehr. Vom Campingplatz aus sind es zudem nur wenige Schritte zum eigenen Strandabschnitt, von wo aus man die wunderschöne *“Baia di Peschici”* und den Hafen erkunden kann.

Wir wohnen in großen Steilwandzelten aus Stoff, welche unter den schattenspendenden Pinien und Olivenbäumen aufgestellt werden. Geschlafen wird darin auf den zur Verfügung gestellten Feldbetten. Jungs und Mädchen werden bei der Belegung (vier Personen pro Zelt) getrennt. Die zahlreichen Angebote wie Strand, Meer, Pool, Spiel, Sport, Ausflüge, Aktionen, Basteln, Gemeinschaft, Tanzen, Singen, Abenteuer und vieles mehr lassen keine Wünsche offen und bieten beste Chancen für einen unvergesslichen Urlaub.

Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 13 – 17 Jahren.

Der Preis für diese Ferienfreizeit beträgt 550,- EUR.

Eine Anmeldung bekommt Ihr entweder persönlich von unserer Jugendleiterin Nina Bischof oder im Gemeindehaus an der Schulstraße. Eine Anmeldung kann auch via Mail verschickt werden. Schreibt dazu, oder um noch weitere Informationen über die Freizeit zu bekommen einfach an:

nina.bischof@ekir.de.

Der Kongo – das unbekannte Land!

Seit vielen Jahren pflegen wir die Partnerschaft mit der CEBIE-Kirche aus dem Kongo. Aber was weiß man eigentlich über den Kongo? Hier einige Infos über diesen Staat:
 Wo liegt der Kongo?
 Zentralafrika – 11,5 Flugstunden von Deutschland entfernt.



2001 bis 2018 Joseph Kabila übernimmt nach der Ermordung seines Vaters das Präsidentenamt
 2018 bis 2023 Präsident ist Félix Tshisekedi, der durch eine Wahl an die Macht gekommen ist (ob die Wahl nach demokratischen Richt-

linien durchgeführt wurde, bleibt eine Frage). Die nächsten Wahlen sind für Dezember 2023 geplant, ob diese stattfinden, steht noch nicht fest, da es unter anderem an Wahlzetteln fehlt.

Die allgemeine Lage:

Diktatur und Kriege haben die DR Kongo wirtschaftlich völlig ruiniert. Im flächenmäßig zweitgrößten Staat Afrikas gibt es kaum asphaltierte Straßen, die Wasser- und Stromversorgung ist mangelhaft. Eine Grundversorgung in den Bereichen Gesundheit und Bildung wird in weiten Teilen des Landes nur durch Kirchen, Nichtregierungsorganisationen und die internationale Entwicklungszusammenarbeit aufrechterhalten.

Seit über 20 Jahren folgen Konflikte und Bürgerkriege in der Demokratischen Republik (DR) Kongo aufeinander. Rund 130 bewaffnete Gruppen kämpfen um

territoriale Machtansprüche und um die Kontrolle über natürliche Ressourcen. Wegen der aktuellen Situation sind im Jahre 2023 über fünf Millionen Menschen innerhalb des Landes auf der Flucht. Das sind so viele wie in keinem anderen afrikanischen Land. Seit dem Wiederaufflammen der Kämpfe in der Provinz Nord-Kivu 2022 mussten dort etwa 2.000 Schulen schließen. Vor allem in den Vertriebenenlagern nimmt die Zahl der Cholerafälle zu. Allein zwischen März 2022 und März 2023 wurden mehr als 880.000 Menschen aus den umkämpften Gebieten im Osten des Landes vertrieben.

Laut Weltbank leben mehr als 60 Prozent der kongolesischen Bevölkerung in extremer Armut, etwa jedes zwölfte Kind stirbt vor seinem fünften Geburtstag. Ein Großteil der Bevölkerung gilt als chronisch unterernährt. Nach Angaben des UN-Amtes für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA) sind in der DR Kongo rund 27 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner auf humanitäre Hilfe angewiesen (Stand: Juli 2023).

Quellen: Internetseiten der Caritas und der BMZ Das Bundesentwicklungsministerium (BMZ) und Wikipedia sowie www.laenderdaten.info/durchschnittsalter.php

Einige Zahlen	Kongo	Deutschland
Wie viele Einwohner:	98,4 Mio.	84,4 Mio.
Fläche:	2.345.000 km ² (6,6 x so groß wie Deutschland)	360.000 km ²
Geburtenrate:	6,2 Kinder pro Frau	1,6 Kinder pro Frau
Einwohner pro km ² :	43	236
Lebenserwartung:	59,2 Jahre	78,1 Jahren (Männer) und 82,2 Jahre (Frauen)
Altersdurchschnitt:	16,7 Jahre	47,8 Jahre
Bevölkerungsanteil unter 20 Jahre:	56,9 %	18,5 %

Die Amtssprache ist Französisch, außerdem gibt es noch vier weitere nationale Sprachen Lingala, Kikongo ya leta, Tschiluba und eine kongolesische Variante des Swahili.

Der Kongo ist das zweitgrößte afrikanische Land.

Geschichte vom Kongo – ein kurzer Abriss:

1908 – 1960 Belgische Kolonie

1960 bis 1965 unabhängige aber instabile Republik

1965 bis 1997 Diktatur unter Joseph Mobutu – das Land bekommt den Namen Zaire

1997 bis 2001 Mobutu wird gestürzt, neuer Präsident wird Laurent-Désiré Kabila und das Land bekommt seinen alten Namen „Demokratische Republik Kongo“ zurück



Foto: Jörg Böthling

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück. Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener

Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Der Ort, an dem wir Recht haben

An dem Ort, an dem wir recht haben,
werden niemals Blumen wachsen
im Frühjahr.

Der Ort, an dem wir Recht haben,
ist zertrampelt und hart
wie ein Hof.

Zweifel und Liebe aber
lockern die Welt auf
wie ein Maulwurf, wie ein Pflug.
Und ein Flüstern wird hörbar
an dem Ort, wo das Haus stand,
das zerstört wurde.

Jehuda Amichai

Anmerkung:

Jehuda Amichai ist einer der meistgelesenen modernen israelischen Dichter. Er wurde 1924 als Ludwig Pfeuffer in Würzburg geboren, 1935 wanderte seine Familie mit ihm nach Palästina aus. Während des Zweiten Weltkriegs kämpfte er in der Jüdischen Brigade der British Army und nach Kriegsende im Palästina-Krieg für die Unabhängigkeit Israels. Später wurde Amichai zu einem Anwalt des Friedens und der Aussöhnung im Nahen Osten und arbeitete eng mit palästinensischen Autoren zusammen. Er starb 2000 in Jerusalem.

Der Fremde bei uns

„Der Fremde soll bei Euch wohnen wie ein Einheimischer.“ (3. Mose 19, 24)

Liebe Leserinnen und Leser,

anfang Juni besuchte eine Gruppe des Ev. Kirchenkreises Dinslaken und der Eine Welt Gruppe Dinslaken e.V. die Insel Lesbos, um uns bei unserer Partnerorganisation Lesvos Solidarity (= Le Sol) über die Flüchtlingssituation an dieser EU – Außengrenze und ihre Arbeit zu informieren.

Im Oktober 2018 hatte es einen ersten Besuch gegeben mit der Folge, dass Le Sol zu unserer Partnerorganisation wurde. Seitdem wurden 125.000€ für deren Arbeit gesammelt.

Direkt bei unserer ersten Station, einem Besuch im abgebrannten Lager Moria wurden wir mit der harten Realität für Geflüchtete konfrontiert. Die griechische Regierung hatte im laufenden Wahlkampf verfügt, dass Flüchtlinge, die in Lagern leben und entweder in ihren Asylverfahren anerkannt oder abgelehnt wurden, kein Essen mehr erhalten. Auf Lesbos betrifft das 570 Menschen. Das hat zur Folge, dass es im einzigen Lager auf Lesbos, dem Camp Mavrovouni, zu gewalttätigen Ausein-

andersetzungen zwischen Flüchtlingen kommt. Le Sol hat deshalb angefangen, an 80 dieser Geflüchteten, Food Boxes auszugeben. Dies kostet 600€ in der Woche. Das in der Pandemie geschlossene Restaurant NAN von Le Sol konnte kurz nach unserem Besuch mit unserer finanziellen Hilfe wiedereröffnet werden. Ziel ist es, dass Flüchtlinge ohne Essen im Rahmen einer „Volksküche“ versorgt werden. Im NAN konnten Arbeitsplätze für Geflüchtete und Griech*innen eingerichtet werden. Dieses Projekt werden wir nach Absprache zukünftig durch Spenden unterstützen.

Wir wurden informiert, dass regelmäßig sogenannte Push Backs stattfinden, wo Flüchtlinge, die in Booten von der Türkei nach Lesbos kommen, von der griechischen Küstenwache gewalttätig zurückgetrieben werden. Die Küstenwache nimmt in Kauf, dass Menschen dabei ertrinken. Die Überlebenden sind oft völlig entkräftet und von den Geschehnissen verwirrt, landen im Lager Mavrovouni, können mangels Sprache ihre Bedürfnisse kaum äußern und müssen schon nach wenigen Tagen ihren Asylantrag stellen, obwohl sie seelisch noch im Ausnahmezustand sind.

Dem gegenüber herrscht im Haus von Le Sol, dem MOSAIK CENTER in Mytilini, eine den Geflüchteten gegenüber wohlwollende Willkommensatmosphäre. Für die Mitarbeitenden von Le Sol war es gut, dass wir ihnen zuhörten und ihre Sorgen geteilt haben.

Wer die „Volksküche“ von Le Sol unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun:

Eine Welt Gruppe Dinslaken e.V.
IBAN DE 27 3565 0000 0018 8263 21
BIC: WELADED1WES
Stichwort: Lesvos Solidarity

*Ihr Gerhard Greiner,
Flüchtlingspfarrer i.R.*

Dienstag, 19. Dezember 2023, 19 Uhr

**Das Weihnachtskonzert der
Formation „Ufermann“**

(Ev. Stadtkirche Dinslaken, Duisburgerstr. 9)

„Ufermann“ mit ihrer wundervollen Sängerin Hayat Chaoui hat beim „Rendezvous nach Ladenschluss“ so etwas wie Kultstatus. Auch bei diesem Weihnachtskonzert mit der zentralen Botschaft von der Geburt Jesu steht

der musikalische Austausch der Kulturen, das Spiel mit verschiedenen Stilen, Sprachen, Klängen und Bildern im Vordergrund.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird am Ausgang gebeten. Veranstalter ist der Förderverein Kultur und Ev. Kirche in Dinslaken e.V..

REN
DEZ
VUS
nach Ladenschluss...

Dienstag, 20. Februar 2024, 18.30 Uhr

Alexandre Zindel und seine Autoharp mit dem Programm „Heute hier, morgen dort“ – (Ev. Stadtkirche Dinslaken, Duisburgerstr. 9)

Alexandre Zindel – Deutschlands einziger Autoharp Singer kombiniert dieses faszinierende, von der Zither abstammende Instrument, mit seiner feinen Stimme in einem abwechslungsreichen Programm bekannter Folksongs, Chansons, Blues und Lieder. Geschichten in deutscher, französischer und englischer Sprache von zeitloser Tradition werden präsentiert.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird am Ausgang gebeten. Veranstalter ist der Förderverein Kultur und Ev. Kirche in Dinslaken e.V..

KINDERSEITE

Es weihnachtet sehr

Bei diesen weihnachtlichen Symbolen gibt es einige Aufgaben zu lösen!

1. Welches Objekt ist nur zweimal vorhanden?
2. Welcher Gegenstand ist sogar viermal vorhanden?
3. Versuche, diese versteckten Dinge unter den Grafiken zu finden:



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Kinderseite

Der Weihnachtsstern

E.J.W. Backnang
Auf dem Weg zu dir.

Bibelstelle: Matthäus 2,1-12

Die Weisen in der Weihnachtsgeschichte folgen einem unbekanntem Stern. Gott zeigt ihnen damit den Weg zu Jesus und sie erleben, was wir heute noch an Weihnachten feiern: Dass Gott uns ganz nahe sein will und sein Sohn deshalb als Retter zu uns auf die Erde kam.

Um sich daran zu erinnern, dekorieren wir an Weihnachten unsere Häuser mit Sternen.

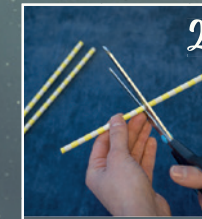
Hängen wir diese z.B. an unsere Fenster oder Türen, kann es auch für andere Menschen eine Erinnerung an das sein, was die Weisen damals erlebt haben.



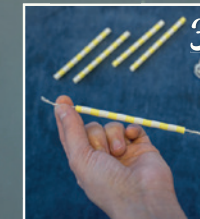
Anleitung für Strohalm-Sterne



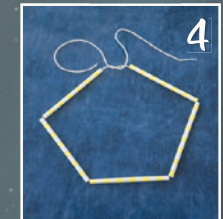
Material: mind. 3 Strohhalme, Schere, Schnur/Wolle



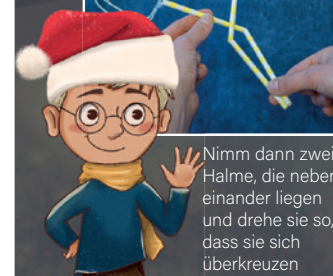
Kürze die 3 Strohhalme auf 5 gleiche Längen



Ziehe dann die Schnur durch alle Strohhalme durch



Knote die Schnur zusammen, sodass eine Kette entsteht



Nimm dann zwei Halme, die nebeneinander liegen und drehe sie so, dass sie sich überkreuzen

Schiebe die beiden dann unter den oberen Halm. Dann musst du die Halme nur noch auseinander schieben, sodass die Form eines Sterns entsteht.

An der restlichen Schnur kannst du deinen Stern dann aufhängen. Wo sieht er am schönsten aus?



Jahreslosung 2024

Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de



Geistlicher Impuls
Tel: 0203-39510100 (Ortstarif)

Jede Woche kurze Andachten, die ermutigen und zum Nachdenken anregen.
Auch als **Podcast auf unserer Internetseite.**

Impressum & Widerspruchsrecht

Herausgeber:	Ev. Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade
V.i.S.d.P.:	Hans-Jochen Döhne
Layout:	Druck: Gemeindebrief-Druckerei, S. Roggenbauer Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15.01.2024

Titelbild: Morticia Maas ▪ S.07: N. Schwarz ©
GemeindebriefDruckerei.de ▪ S.31: Eva Obermann
▪ Gottesdienstplan: Gustavo Rezende@Pixabay /
©Freepik ▪ S.34 : michael koll@pixabay ▪ S. 34/38/40:
Morticia Maas ▪ S. 44: ©Pxhere ▪ S. 46/47: Nina
Bischof ▪ S.57-61: Marifdez / ©Pixabay / ©Freepik

Hinweis auf das Widerspruchsrecht

Im „Gemeindegruß“ werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder per Mail im Gemeindebüro der Evangelischen Kirche Walsum-Aldenrade, Schulstr. 2, 47179 Duisburg, Tel.: 0203-492097, Mail: walsum-aldenrade@ekir.de oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.



**Buschmann
BESTATTUNGSHAUS**

SEIT 1925
IN WALSUM



Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

Alfred Buschmann GmbH
Dr.-Wilhelm-Roelen-Straße 330 · 47179 Duisburg
Telefon: 0203 / 491244 · www.buschmann-bestattungen.de

Walsumer-Kolumbarium

Interesse an dieser pflege-
freien und wetter-
unabhängigen Bestattungsart?
Dann kommen Sie uns mal
besuchen.

Allgemeine Öffnungszeiten:

Dienstag
10:00—14:00 mit persönlicher Beratung
Donnerstag
14:00—17:00 mit persönlicher Beratung
Sonntag
10:00—17:00

Beratung auch nach telefonischer
Vereinbarung möglich.

0203 39379883



Malermeister
*Thomas
Schönegger*

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Fahrnerstr. 253
47179 Duisburg

Telefon: 0203 - 55 11 94
Mobil: 0171 - 68 73 769

info@maler-schoenegger.de
www.maler-schoenegger.de



LIESEN
Bestattungshaus

Familienbetrieb seit 1904
www.liesen-duisburg.de
(0203) 555 930

*Bestattungen in Duisburg, Dinslaken,
Oberhausen und Umgebung*

Der Bestatter
Prüfung der Innung

**über 180 Jahre
Tischlerei und Bestattungen**
Meisterbetrieb gegründet 1838

Fritz Paschke & Söhne

Durch 175 Jahre Erfahrung sind Sie bei uns immer an der
richtigen Adresse. Dauerhafte und preiswerte Qualität.






Möbelbau, Innentüren, Arztpraxen, Küchen und Vieles mehr.
Fenster und Türen

47179 Duisburg-Walsum
Kolpingstrasse 34

Telefon (0203) 48 54 60
www.fritzpaschke.de



Tischlerei und Bestattungen

Schulstraße 45
47179 Duisburg
thesen-diel.de

0203/481842 | 0173/8582137

**Im Trauerfall:
0203/491951 | 01573/9357287**

Inh. S.Diel e.K.

KUCHLER'S BESTER SERVICE

In Walsum immer direkt vor Ort.



FÜR SIE DA
SEIT VIER GENERATIONEN.

www.kuchler-apotheken.de

**FÜR IHRE GESUNDHEIT,
HIER IN WALSUM.**



Inhaber: Olaf Wiemken
Friedrich-Ebert-Straße 171 · 47179 Duisburg
Tel.: 0203 - 49 17 79 · www.engel-apotheke-walsum.de

Ihr Friseur

Inh.: Petra Drinnhausen

In Wehofen:

Am Dyck 16
47179 Duisburg
0203 / 4845192



Willkommen im Gemeinde-Café

jeden Dienstag und Freitag
von 9:00 - 12:00 Uhr

im Gemeindehaus
Schulstr. 2
47179 Duisburg-Aldenrade



ara
since 1949

SCHUH-KOS
Comfort

Gabor

*bequeme Schuhe
für anspruchsvolle Füße*

Öffnungszeiten:

Mo - Sa 09:30 - 18:00

Salvatorweg 3-7
47051 Duisburg
Telefon: 0203 222 11

Nähe Kaufhof

KONTAKT

Seelsorgebezirk 1

Pfarrer Andreas Mann

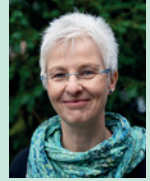
Büsackerstr. 11
47179 Duisburg
Tel.: 0203 496231
E-Mail: Andreas.Mann@ekir.de



Seelsorgebezirk 2

PfarrerIn Sabine Röser

Dr.-Hans-Böckler-Str. 306
47179 Duisburg
Tel.: 0203 497800
E-Mail: Sabine.Roeser@ekir.de



Hausmeisterin

Melanie Roggenbauer
Tel.: 0163 5844940
Telefonische Erreichbarkeit:
Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr
E-Mail: melanie.roggenbauer@ekir.de

Homepage der Kirchengemeinde

www.kirchengemeinde-aldenrade.de

Walsumer-Kolumbarium

Dr. Hans-Böckler-Str. 304
47179 Duisburg
www.walsumer-kolumbarium.de

Verwaltung der Kirchengemeinde

Gemeindebüro Schulstraße
Schulstr. 2, 47179 Duisburg
Tel.: 0203 492097
Fax: 0203 480350
E-Mail: walsum-aldenrade@ekir.de
Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr

Evangelischer Verwaltungverband Rhein-Ruhr

Duisburger Str. 103, 46535 Dinslaken
Tel.: 02064 41450
Fax: 02064 414563

Kindertageseinrichtungen

Homepage: www.evangelische-kinderwelt.de

Evangelische Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Schulstraße

Schulstr. 2, 47179 Duisburg
Tel.: 0203 490120
Ansprechpartnerin: Christiane Bednorz
E-Mail: familienzentrum-schulstrasse@ekir.de
Anmeldezeiten: Nach Vereinbarung



Ökumenisches Familienzentrum Wehofen

Im Winkel 50b, 47179 Duisburg
Tel.: 0203 4845552
Ansprechpartnerin: Melanie Vodicka
E-Mail: kita-wehofen@ekir.de
Anmeldezeiten: Nach Vereinbarung



Zentren

Kirche Aldenrade: Friedrich-Ebert-Str. 139, 47179 Duisburg
Gemeindezentrum Aldenrade: Schulstr. 2, 47179 Duisburg
Clarenbach-Zentrum: Goethestr. 46, 47179 Duisburg
Kirche Wehofen: Dr. Hans-Böckler-Str. 306, 47179 Duisburg



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de